

■ Ist Erfolg planbar?

Marc Ulrich referierte im Peter-Joerres-Gymnasium

„Myndstyle - mymind.my style“: auf den ersten Blick etwas verwirrend klingend, liegt dem eine ganz einfache Frage zu Grunde: „Ist Erfolg planbar?“. Marc Ulrich, Inhaber der Full-service-Marketingagentur marc ulrich marketing mit heute 35 Mitarbeitern, sagt Ja. Man kann seinen Erfolg planen. Nur mit welchen Methoden und Techniken gelingt dies? Vor 40 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 des Peter-Joerres Gymnasiums im Alter von 14 bis 17 Jahren referierte Marc Ulrich in der Kreisstadt Bad Neuenahr-Ahrweiler. Marc Ulrich, selbst ehemaliger Schüler des Peter-Joerres Gymnasiums, bekam seine ersten Anregungen zu diesem Thema im Zivildienst, als er das Buch „Spreng deine Grenzen“ las. Diverse Seminare und Bücher halfen ihm bei seiner Fortbildung zu diesem Thema. „Ich möchte Visionen in jungen Menschen wecken, dort ansetzen, wo der Lebensweg beginnt. Seine Ziele sehen und seine Ziele erreichen ist planbar“. Der Erfolg ruht nach Ulrich auf vier Säulen: Begabung und Talent; Wissen, Ausbildung und Können; Fleiß und Durchhaltevermögen. Ulrich fragte die Schüler nach ihren Definitionen des Erfolges: Von Sicherheit, Glück, Reichtum, Familie und Freunde am Leben erstreckten sich die Vorstellungen von Erfolg. Ulrich machte anhand einer Harvard Studie deutlich, dass diejenigen, die ihre Ziele konkret definieren, schriftlich festhalten, Maßstäbe festlegen, Erfolg haben werden. „Man braucht ein konkretes Ziel und man muss an die Erreichbarkeit dieses Zieles glauben“, so Ulrich. „Nur 1 Prozent der Menschen schreiben ihre Ziele auf, aber diese Menschen erwirtschaften 50 Prozent des Wirtschaftswachstums“. Mit einer Demonstration mit einem großen Glasbehälter mit Golfbällen, Kieselsteinen, Sand und Wasser demonstrierte Ulrich, dass man die Hauptziele zuerst in



Vor 40 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 des Peter-Joerres Gymnasiums referierte Marc Ulrich in der Kreisstadt Bad Neuenahr-Ahrweiler. Foto: Gausmann

Angriff nehmen muss, für die restlichen Ziele findet sich dann immer noch genügend Platz im Leben. Vom Traum zum Wunsch hin zur Zielfestlegung, mit Strategie zum Ergebnis. Das sind Ulrichs Erfolgstreppe. Die SMART-Formel beschreibt die Zielkomponenten: Spezifisch, messbar, aktionsorientiert (attraktiv), realistisch und terminierbar. Beharrlichkeit ist eine der Tugenden, die auf dieser Strategiekonzeption helfen, wie Ulrich anhand der sich stetig wachsenden Zusammenarbeit von ihm mit dem Südwestfunk erläuterte. „Bis zum 18. Lebensjahr erleben wir 150.000 negative Suggestionen“, so Ulrich. „Das kannst Du nicht. Dafür bist Du noch zu klein. Lasst Euch dies nicht einreden. Glaubt an Euch selbst. Lernt aus Fehlern. Richtet den Blick auf das Positive“ Mit einem beeindruckenden Ausschnitt aus einem Baseball-Trainingsfilm, zeigte Ulrich, zu welchen Leistungen der Mensch fähig ist. Ulrich machte

deutlich, welchen starken Einfluss das Unterbewusste auf unser Handeln hat. „Glaubt an Eure Einzigartigkeit, weckt Eure Potentiale, glaubt an Euch selbst. Werdet der Chef Eures eigenen Lebens. Du bist, was Du denkst. Die Materie folgt dem Geist“. Ulrich machte deutlich, dass die Konzentration auf das Wesentliche, auf die Hauptziele wichtig ist und Nebensächlichkeiten auch mal vernachlässigt werden können. „Alles, was wir nicht loslassen, wird unser Los. Lernt im inneren Dialog zu denken. Ihr alleine seid für Euch verantwortlich“. Mit den Ergebnissen aus der George Anderla Studie machte Ulrich deutlich, dass sich das Wissen der Menschheit alle drei Jahre verdoppelt. Das bedeutet für Ulrich, ein Leben langes Lernen und Spezialisierung. „Wissen ist einer der großen Ressourcen, denn Wissen verwandelt sich in Erfolg. Der Erfolg hat drei Buchstaben: TUN. Das Geheimnis des Erfolges ist Lernen und Tun“. Ulrich nahm einen

Fünf-Euro-Schein und hielt ihn hoch. „Wer von Euch möchte diesen Schein haben?“ Etliche Finger der Schülerinnen und Schüler zeigten in die Höhe. „Glaubt Ihr, etwa ich bringe ihn Euch?“ Daraufhin rannten etliche Schüler nach vorne, um den Schein zu bekommen. Lektion verstanden.

Ulrich gab den Schülern konkrete Anhaltspunkte für sieben Schritte zum Erfolg: Eine Nische finden und Spezialisierung, täglich 30 Minuten lesen, Smartphone zur mobilen Universität machen, 30 Minuten täglich Audiolernprogramme hören, vier bis sechs Seminare pro Jahr besuchen, Lernvideos schauen und 3 bis 10 Prozent des Einkommens in Weiterbildung investieren. „Erfolg folgt, wenn man sich selbst folgt“ war die Schlusserkenntnis eines überzeugenden und beeindruckenden 90-minütigen Seminars, dem die Schülerinnen und Schüler mit Konzentration und Aufmerksamkeit folgten.